

PRESSEINFORMATION

Privatbahnbetreiber Euro-Express Sonderzüge übernimmt Autozugverbindungen

- Hohe Nachfrage beim Testlauf: Sieben Termine für dieses Jahr schon fast ausgebucht
- Für nächstes Jahr wird Ausdehnung von Buchungsmöglichkeiten, Terminen und Destinationen geprüft

Münster, 24. Juli 2015. – Kurz nachdem die Deutsche Bahn beschlossen hat, bis zum Sommer 2017 den Autozugverkehr auf der Schiene aufzugeben, ist die Euro-Express Sonderzüge GmbH & Co. KG aus Münster in diese Nische vorgestoßen. Deutschlands größter privater Personenwagenbetreiber, eine 100-prozentige Tochter der Müller-Touristik-Unternehmensgruppe, fährt seit Anfang des Monats an zunächst sieben Terminen Autozüge zwischen Düsseldorf und Verona in Italien. Der Erfolg dieser ersten Testphase: Alle Termine sind nahezu ausgebucht. Das Angebot soll daher im kommenden Jahr ausgebaut werden.

Euro-Express Sonderzüge hat das Neugeschäft nicht von der Deutschen Bahn übernommen, sondern vom niederländischen Anbieter Euro-Express Treincharter B. V., der bis zum vergangenen April ähnliche Verbindungen nach Italien angeboten hat. „Innerhalb von nur sechs Wochen haben wir dann Züge zusammengestellt, Verträge mit einem Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) geschlossen und Trassen in Deutschland, Österreich und Italien bestellt“, erläutert Stefan David, Geschäftsführer der Euro-Express Sonderzüge. „Das gesamte Vorhaben war wegen der unterschiedlichen Rechtslagen und Sicherheitsbestimmungen beim grenzüberschreitenden Schienenverkehr eine gewaltige Herausforderung.“ Allerdings verfüge man hier bereits über weitreichende Erfahrungen.

Die Züge starten seit Anfang des Monats zunächst noch bis Mitte August um 18.36 Uhr in Düsseldorf und erreichen Verona gegen zehn Uhr am nächsten Morgen. Die Rückfahrt aus Italien erfolgt dann gegen 17 Uhr. Jeder Zug besteht neben der Lokomotive aus acht Doppelstocktransportfahrzeuge (DDM; für den Transport von Autos, Motorräder, Quads usw.), zwei Schlafwagen, fünf Liegewagen und einem Speisewagen. Stefan David: „Mehr Waggons sind aufgrund der Bahnsteiglänge in Düsseldorf nicht möglich, auch wenn die bisherige Nachfrage größer ist.“

Der Zug wird von einem Reiseleiter und pro Waggon von einer Servicekraft begleitet. Daneben gibt es für die hochwertigen Mehrgänge-Menüs im Bordrestaurant Küchen- und Servicepersonal. Für die Verladung der Fahrzeuge werden in Düsseldorf und in Verona jeweils sechs und zwei zusätzliche Mitarbeiter beim Check-in benötigt.

Der Vertrieb ist in diesem Jahr noch ausschließlich über den niederländischen Partner Treinreiswinkel erfolgt. Für den Fahrplan im kommenden Jahr will Euro-Express Sonderzüge aber auch den Verkauf in Deutschland unter anderem über namenhafte Reiseveranstalter ausbauen. Die bis zu 250 Passagiere pro Zug kommen derzeit vorwiegend aus den Niederlanden und aus Deutschland. Darüber hinaus buchen viele Briten das bequeme Transportmittel in den Süden. Während in der Testphase nur Verona angefahren wird, prüft Euro-Express Sonderzüge für das nächste Jahr, ob weitere Strecken bedient werden können.

Weitere Informationen

Die Euro-Express Sonderzüge sind seit 1992 auf Europas Schienen unterwegs und fahren seit Januar 2005 in der Wintersaison auch als Schnee-Express. Zum Fahrzeugpark gehören neben komfortablen Sitz- und Liegewagen auch Bar-, Speise- und Tanzwagen. Deutschlands größter privater Anbieter von Sonderzugfahrten gehört zur Müller-Gruppe aus Münster. Zur Müller-Unternehmensgruppe gehören außerdem der Marktführer für Kurz- und Partyreisen, Müller-Touristik GmbH & Co. KG sowie die HM Hotel-Consulting GmbH & Co. KG, unter anderem mit dem 4-Sterne Superior Land & Golf Hotel Stromberg mit 180 Zimmern in der Nähe von Bingen am Rhein.

Redaktionskontakt:

Euro-Express Sonderzüge GmbH & Co. KG

Stefan David

Tel.: 0251 5006-261

stefan.david@euro-express.eu

www.euro-express.eu